Medienkonzept für das Bettina-von-Arnim-Gymnasium in Dormagen

Vorabinformationen 2
I. Technische Ausstattung 3
II. Allgemeine Hinweise zur Digitalisierung am BVA 5
Medienkompetenzrahmen und Mediencurriculum 5
Nutzung von Geräten im Unterricht und in den Pausen 5
Warum starten wir mit der 1:1-iPad-Ausstattung ab Klasse 8? 6
Gefahren und Risiken der Mediennutzung 7
III. Fortbildungen für Lehrkräfte 7
IV. Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler 8
V. Fortbildungen und andere Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte 8
VI. Soziale und kulturelle Aspekte 9

Vorabinformationen

Das BVA Dormagen befindet sich in Zentrumsnähe der Stadt Dormagen nahe dem Stadtteil Horrem und hat flächenmäßig ein großes Einzugsgebiet. Unsere Schule ist eine Schule des Standorttyps drei und hat entsprechend eine heterogene Schülerschaft mit unterschiedlichen nationalen Backgrounds und ein heterogenes soziales Umfeld.

Das Thema Digitalisierung spielt am BVA bereits seit etlichen Jahren eine große Rolle. Die Schule orientiert sich bei der Entwicklung der Konzepte sowohl an vom Land vorgegebenen Strukturen[1] und anderen wissenschaftlich fundierten Perspektiven[2]. Dass die Transformation zu individuelleren Lernfortschritten und der stärkeren Einbindung digitaler Medien einen gravierenden Einfluß[3] auf die Schulentwicklung hat, ist uns bewusst und wir versuchen dies bestmöglich in unsere Schulentwicklung einzubinden.

[1] Medienkompetenzrahmen NRW: https://medienkompetenzrahmen.nrw/
[2] https://curriculumredesign.org
[3] siehe z.B.: https://pruefungskultur.de

I. Technische Ausstattung

- Das BVA arbeitet bei der technischen Ausstattung eng mit der Schulverwaltung und der Stadt Dormagen zusammen. Alle Schulen der Stadt treffen sich regelmäßig zum “Arbeitskreis digitale Schule”, in dem die grundlegende technische Ausstattung und allgemeine didaktische Aspekte besprochen und beschlossen werden.
- Alle Räume des BVA sind mit interaktiven Whiteboards der Firma Promethean ausgestattet. Zu Beginn der Ausstattung gab es mehrere Fortbildungen für das Kollegium.
- 2 Computerräume mit jeweils 15 PCs, sowie einen mobilen Laptop-Wagen mit 15 Lenovo-Laptops.
- Dienstgeräte Lehrer*innen
    - Alle Lehrer*innen sind mit einem Dienstgerät ausgestattet. Dies sind entweder:
        - Laptop der Marke Lenovo oder
        - IPad Pro mit Eingabestift
- Schüler*innen-Geräte
    - Momentan stehen dem BVA etwa 250 IPads zur Verfügung (als iPads-Koffer), die über ein Ausleihsystem von den Lehrer*innen gebucht werden können.
    - Alle Schüler*innen ab Jahrgangstufe 8 sind komplett mit IPads ausgestattet.
    - Der Medienentwicklungsplan der Stadt Dormagen sieht vor, im Laufe der nächsten Jahre zu einer 1:1 Ausstattung bei den Schüler*innen-Geräten zu kommen. Im nächsten Schuljahr (2025/26) werden zwei weitere Jahrgänge (EF und voraussichtlich 8) mit IPads ausgestattet.
- IT-Infrastruktur
    - Die WLAN-Abdeckung im Gebäude beträgt zur Zeit ca. 85%. Die restlichen noch nicht erschlossenen Räume sind zur Zeit in Arbeit.
    - Die wichtigsten Schulverwaltungsanwendungen (Schild zur Schüler- und Notenverwaltung, Untis für den Stundenplan, offizielle Schulstatistik ASDPC) laufen über eine CITRIX Umgebung des städtischen Kooperationspartners ITK Rheinland. Über diesen erfolgt eine regelmäßige (24-stündige) Sicherung der relevanten Daten.
    - Das Schülernetzwerk besitzt einen eigenen Server, der im Schulgebäude eingerichtet ist und über IAMF und den Apple VPP Store eine regelmäßige Aktualisierung der Schülergeräte möglich macht.
- Sonstige Ausstattung:
    - Calliope
    - Arduino Uno
    - Ozobots
    - Fischertechnik Calliope
    - Lego Mindstorm
    - Lego Spike
    - VR Brillen
    - MBots

  - Turing Tumble
  - Laser Cutter
  - 3D Drucker
  - Plotter
  - Diverse Drohnen
  - IPad Module für die Sensorik in den Naturwissenschaften
- Datenschutz: Die Einhaltung der Löschfristen und Aufbewahrungsfristen wird selbstverständlich beachtet.

II. Allgemeine Hinweise zur Digitalisierung am BVA

Es ist uns am BVA ein besonderes Anliegen, Schülerinnen und Schülern vertiefte Kompetenzen im Bereich Medien zu vermitteln. In diesem Zusammenhang ist unsere Schule mit besonderen Möglichkeiten und Ressourcen ausgestattet. Neben einer auf dem aktuellen Stand befindlichen technischen und räumlichen Ausstattung besitzt die Schule eine breite personelle Aufstellung mit sechs Informatiklehrkräften, eine Digitalisierungsbeauftragte, einer Digitalentwicklungsgruppe, die eng mit der Schulentwicklungsgruppe zusammenarbeitet und speziell ausgebildeten Medienscouts sowie Technik-Scouts.

Medienkompetenzrahmen und Mediencurriculum

Der verantwortungsvolle und sichere, aber auch kreative und produktive Umgang mit Medien muss erst erlernt werden. Deshalb gibt es in NRW den "Medienkompetenzrahmen NRW". In 6 verschiedenen Bereichen werden Kinder und Jugendliche unterstützt, systematisch wichtige Schlüsselkompetenzen zu erlangen. Neben "Bedienen und Anwenden", "Informieren und Recherchieren", "Kommunizieren und Kooperieren" zählen hierzu auch "Produzieren und Präsentieren" und das "Analysieren und Reflektieren". Der Bereich "Problemlösen und Modellieren" ermöglicht schon sehr früh eine informatische Grundbildung. Unsere Schule legt großen Wert auf einen sicheren, verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Medien. Schülerinnen und Schüler sollen die großen Potenziale der digitalen Welt erfahren, entwickeln und reflektieren, dabei aber stets im Auge behalten, welche Gefahren sich gegebenenfalls verbergen können und wie sie sich angemessen verhalten sollen.

Nutzung von Geräten im Unterricht und in den Pausen

Grundsätzlich werden im Unterricht die schuleigenen Geräte eingesetzt, wenn Tablets benötigt werden. Die Fachschaften haben zum Teil eigene Absprachen zur Verwendung bestimmter Apps; einige Anwendungen wurden jedoch zentral von der Schule angeschafft und stehen auf allen Geräten zur Verfügung:

- M365 Lizenz
- OneNote als digitales Heft
- Mathematik: CAS-Anwendung, GeoGebra Rechner-Suite
- Microsoft Teams zur Kommunikation untereinander
- Microsoft Drive als Speichermöglichkeit für Dokumente
- Wenn in einem Jahrgang alle Schüler*innen 1:1 mit den IPads ausgestattet sind: Alle Schulbücher (die als digitale Version erhältlich sind)

Folgende Absprachen bezüglich der Nutzung von eigenen Geräten bestehen an unserer Schule:

- In den Klassen 5 bis 7 dürfen keine eigenen Geräte im Unterricht und in den Pausen verwendet werden.
- Die Pausen sind handy-freie Zeiten in den Klassen 5 bis 7[4].
- Eigene Endgeräte sind zur Zeit noch nicht ins Schul-WLAN einzubinden, an einer Lösung hierzu wird gearbeitet.
- Im Schulalltag dürfen keine Fotos von Personen oder den Arbeiten anderer Personen ohne deren Einverständnis gemacht werden.
- Das Posten von Inhalten des Schulalltags auf Instagram, Twitter etc. ist untersagt.

Warum starten wir mit der 1:1-iPad-Ausstattung ab Klasse 8?

Nach intensiven pädagogischen und didaktischen Diskussionen im Lehrerkollegium haben wir uns bewusst dafür entschieden, die 1:1-Ausstattung ab der Jahrgangsstufe 8 einzuführen. Unser Ziel ist es, die Einführung digitaler Endgeräte altersgerecht, sinnvoll und lernförderlich zu gestalten.

In den Klassen 5 bis 7 liegt unser Fokus zunächst auf dem Ankommen am Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler müssen den Übergang von der Grundschule bewältigen, sich in einer neuen Lernumgebung orientieren und grundlegende Arbeitsweisen verinnerlichen. Dabei stehen die Förderung der Sozialkompetenz (z. B. durch den Klassenrat oder das Programm *fit4BvA*), die Stärkung des Klassenverbunds und das Erlernen eigenverantwortlicher Lernstrategien im Mittelpunkt. Ebenso legen wir großen Wert auf die Vertiefung der Grundkompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen.

Eine verpflichtende, dauerhafte Nutzung eigener digitaler Endgeräte würde in dieser Phase zusätzlichen organisatorischen und kognitiven Aufwand bedeuten, der die jüngeren Schülerinnen und Schüler schnell überfordern könnte. Um eine solide pädagogische Basis zu schaffen, erscheint uns eine spätere Einführung deutlich sinnvoller.

Dennoch bedeutet dies keineswegs, dass digitale Medien in den unteren Jahrgangsstufen vernachlässigt werden. Im Gegenteil: Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 arbeiten regelmäßig und intensiv mit den schuleigenen iPad-Koffern. So werden zentrale Kompetenzen im Umgang mit digitalen Geräten frühzeitig angebahnt und systematisch eingeübt – im Einklang mit dem Medienkompetenzrahmen NRW und unserem schuleigenen Medienkonzept.

Erfahrungen zeigen, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 eine deutlich höhere Reife, Selbstständigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Lehr- und Lernmethoden mitbringen. Sie können das iPad gezielt, verantwortungsvoll und effektiv als Lernwerkzeug einsetzen. Damit schaffen wir die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen, reflektierten und didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

[4]Handy-Konzept wird angepasst (voraussichtlich ab Schuljahr 2025/2026)

Gefahren und Risiken der Mediennutzung

Um eine sichere und geschützte Online-Umgebung für alle zu schaffen, ist es wichtig, Verhaltensregeln für den Umgang mit digitalen Medien aufzustellen.

Ein wichtiger Aspekt ist hierbei das Thema Cybermobbing. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, werden unsere Schülerinnen und Schüler über die Konsequenzen ihres Handelns aufgeklärt. Dieser Prozess beginnt bereits mit den ersten Medientrainings in der fünften Klasse. Hierbei werden Verhaltensregeln wie "Behandle andere online so, wie du auch im realen Leben behandelt werden möchtest" vertieft und anschließend in den nächsten Jahren weiter ausgearbeitet.

Auch das Thema Datensicherheit spielt in unserem schulischen Medienkonzept eine wichtige Rolle. Schülerinnen und Schüler werden beispielsweise darauf hingewiesen, dass sie keine persönlichen Daten im Internet preisgeben sollten und dass sie starke Passwörter wählen sollten, um sich vor Datendiebstahl zu schützen. Unser Medientraining und regelmäßige Fortbildungen für die Schüler*innen durch unseren Medienscouts und Technik-Scouts helfen dabei.

Neben der Aufklärung der Schüler*innen ist es auch wichtig, dass die Schule selbst Vorkehrungen zum Schutz von persönlichen Daten trifft. Hierbei arbeiten wir eng mit der IT der Stadt und der ITK Rheinland zusammen, um uns mit Technologien wie Firewalls und Virenschutzprogramme zu schützen. Damit nur autorisierte Personen Zugriff auf sensible Daten haben, sind unsere Umgebungen passwortgeschützt und alle Rechner nur über Schließsysteme erreichbar, die nur von autorisierten Personen genutzt werden können. Durch die Umsetzung von Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien kann eine sichere digitale Lernumgebung für alle geschaffen werden.

III. Fortbildungen für Lehrkräfte

An unserer Schule finden bereits regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte im Bereich Medienkompetenz statt, um sicherzustellen, dass alle Lehrkräfte über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien verfügen. Dabei handelt es sich um Workshops, Schulungen und Konferenzen, die sowohl von erfahrenen Experten auf dem Gebiet der Medienkompetenz durchgeführt werden.

Um die Zusammenarbeit mit anderen Schulen zu fördern, organisieren wir gemeinsam mit anderen weiterführenden Schulen ein jährliches Barcamp zum Thema Digitalisierung. Hier können die Lehrkräfte Ideen austauschen und voneinander lernen. Die Teilnahme an diesen Fortbildungsveranstaltungen ist bei uns verpflichtend, um sicherzustellen, dass alle Lehrkräfte über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien verfügen.

Zusätzlich bieten wir auch Mikrofortbildungen zu nachgefragten Themen an und stellen Online-Kurse zur Verfügung. Um den Lehrkräften ausreichend Zeit und Raum für die Umsetzung von digitalen Unterrichtseinheiten zu geben, haben wir einen zusätzlichen pädagogischen Tag pro Jahr für das Thema Digitalisierung eingerichtet. Insgesamt legen wir großen Wert darauf, dass alle Lehrkräfte über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die digitale Welt vorzubereiten.

IV. Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler

Um sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler über ausreichende Medienkompetenz verfügen, bieten wir verschiedene Fortbildungsmaßnahmen an. Dazu gehören beispielsweise Medien- und Technikscouts, die als Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Medien und Technik zur Verfügung stehen.

Zudem finden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler im Bereich Medienkompetenz statt. So gibt es jährliche Medienkompetenztage für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7, bei denen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Workshops besuchen können, um ihre Medienkompetenz zu verbessern. (Auch in der Abiturvorbereitung setzen wir auf Fortbildungsmaßnahmen, indem wir ein Barcamp zum Thema Digitalisierung anbieten.)

Um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler über ausreichende Medienkompetenz verfügen, ist die Teilnahme an diesen Fortbildungsveranstaltungen verpflichtend. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler verantwortungsvoll und sicher im Umgang mit digitalen Medien sind und bereiten sie durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen bestmöglich darauf vor.

V. Fortbildungen und andere Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte

Wir legen großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern, um eine erfolgreiche Bildungspartnerschaft zu fördern. Eltern werden aktiv in den Schulalltag einbezogen und haben verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen.

Wir organisieren regelmäßige Elternabende, auch schulübergreifend, und Informations-veranstaltungen, um über schulische Themen, Projekte und Entwicklungen zu informieren. Diese Veranstaltungen bieten den Eltern die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Anliegen zu besprechen und sich aktiv einzubringen. Zudem werden Eltern regelmäßig über schulische Aktivitäten, Termine und wichtige Informationen per E-Mail, Newsletter oder über die Schulwebsite informiert.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zu individuellen Elterngesprächen, um über den schulischen Fortschritt und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, aber auch Probleme und Fragen zur Nutzung von Medien, zu sprechen. Diese Gespräche dienen dem regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften und bieten Raum für Fragen, Anregungen und Unterstützung.

Wir ermutigen Eltern auch zur Teilnahme an schulischen Veranstaltungen wie Projekt-präsentationen, Aufführungen oder Sportveranstaltungen, um das Engagement und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu würdigen und zu unterstützen.

Die Eltern sind zudem eingebunden in die Schulgremien und haben die Möglichkeit, in der Schulpflegschaft oder im Schulelternbeirat aktiv mitzuwirken. In diesen Gremien können sie ihre Meinung und Ideen einbringen und an Entscheidungen mitwirken, die die Schule betreffen.

Insgesamt ist uns eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, um gemeinsam das Beste für die Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Wir schätzen ihr Engagement und ihre Unterstützung und bieten verschiedene Möglichkeiten der Partizipation und Information, um sie aktiv in den Schulalltag einzubeziehen.

VI. Soziale und kulturelle Aspekte

Die Bedeutung digitaler Medien für die soziale und kulturelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die Chancen und Risiken von Social Media und anderen digitalen Medien zu verstehen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Daher fördern wir gezielt die kritische Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Hierbei geht es beispielsweise um den Umgang mit Fake News und die Sensibilisierung für Cybermobbing. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, digitale Medien kritisch zu hinterfragen und eigene Urteile zu bilden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Integration digitaler Medien in den kulturellen Bereich der Schule. Wir nutzen digitale Medien beispielsweise im Kunst- oder Musikunterricht, um unseren Schülerinnen und Schülern neue Möglichkeiten zu eröffnen und ihre Kreativität zu fördern. Hierbei legen wir großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler die digitalen Medien bewusst und zielgerichtet einsetzen.

Die Medienscouts und die Schülerverwaltung spielen eine wichtige Rolle bei der Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich. Die Medienscouts stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Medienkompetenz zu verbessern. Die Schülerverwaltung bietet Workshops zur Demokratiebildung an, um unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit zu erziehen.